

Aktiv sein – von Kindheit an

Landessportbund Hessen beteiligt sich mit Inklusions-Mobil an der Europäischen Woche des Sports in Frankfurt / Begeisterte Schüler und Lehrer

Unter dem Motto „Getting Europe to #BeActive“ ruft die Europäische Kommission seit 2015 alle Europäer auf, sich mehr zu bewegen und einen aktiveren Lebensstil zu etablieren. 2018 fand die Europäische Woche des Sports (EWoS) vom 23. bis 30. September statt. Mehr als in jeder anderen deutschen Stadt wurde das Motto in Frankfurt dabei wörtlich genommen. Zahlreiche bewegte Mitmachaktionen, aber auch Austausch- und Diskussionsveranstaltungen standen auf dem Programm. Mit dabei war auch der Landessportbund.

An den Schul-Aktionstagen am 25. und 26. September baute der Geschäftsbereich Sportentwicklung sein Inklusions-Mobil am Mainkai in Frankfurt auf. So trug der Landessportbund zu einem zentralen Ziel der EWoS-Kampagne bei: bereits den Jüngsten einen aktiven Lebensstil näherbringen. Wichtiger Partner sind dabei die Schulen. Sie sollen unterstützt werden, bessere Rahmenbedingungen für den Schulsport zu schaffen und so ihrem Auftrag nachzukommen, Schüler an Sport und Bewegung heranzuführen.

Inklusive Spielideen

An beiden Tagen wurden bei strahlendem Sonnenschein je sechs Schulklassen von 9 bis 14 Uhr in die Welt der inklusiven Sport- und Spiel-Angebote entführt. Dazu zählten: Paintball-Blasrohrschießen, Disco-Tütenrock, Rekord-Geschwindigkeitsstrecke im Rollstuhl und Raupenlauf, ein Teambuilding-Spiel, bei dem es vermittelt wird, wie wichtig gegenseitige Achtung ist. Und zum Schluss das Highlight: Freestyle-Tanz mit der Nebelmaschine! Am Ende wurden die Teilnehmer mit einer Freifahrt auf dem Riesenrad belohnt.

„Wir wollen sowohl den Kindern als auch den Lehrern die Möglichkeit geben, ihre Körper- und Bewegungserfahrung zu erweitern. Gleichzeitig haben wir ganz praktisch aufgezeigt, wie einfach es ist, mit etwas Fantasie Spielideen zu entwickeln, die für Menschen mit unterschiedlichen körperlichen und geistigen Voraussetzungen geeignet sind“, erklärt der zuständige lsb h-Referent, William Sonnenberg, und freut sich über die vielen positiven Rückmeldungen.

Lob vom Ministerium

Auch das Hessische Ministerium des Innern und für Sport (HMdIS) lobte die Arbeit des Landessportbun-

des. Jens-Uwe Münker, Abteilungsleiter Sport, und Oliver Palme, Referatsleiter Breiten- und Leistungssport, waren mit einer Delegation gekommen, um sich das vom Ministerium mitfinanzierte Inklusions-Mobil anzusehen. Das Fazit: Eine sinnvolle Investition, die sich allemal gelohnt hat und dazu beiträgt, das Thema Inklusion im Sport voranzutreiben.

Die nationale Kampagne zur Europäischen Woche des Sports wurde vom Deutschen Turner-Bund (DTB) koordiniert und vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat gefördert. Die Hessische Landesregierung sowie die Stadt Frankfurt am Main unterstützten die Initiative mit der Veranstaltung #BeActive Frankfurt.

Claire Bargel/ib



O B E N

Raupenlauf klappt nur, wenn alle zusammenarbeiten.

Fotos: Claire Bargel

U N T E N

Lsb h-Referent William Sonnenberg (r.) mit (v.l.) Katrin Jaenicke (DTB), Torsten Weiden (Bundesministerium des Innern), Pia Pauly (DTB), Oliver Palme (HMdIS), Jens-Uwe Münker (HMdIS) und Dr. Karl Quade (Dt. Behindertensportverband).